

# Politischer Aschermittwoch Niederhall, 22. Februar 2012



**Annette Sawade**

## **Liebe Gäste, liebe Genossinnen und Genossen**

2009 war ich zum ersten Mal dabei, neugierig und gespannt auf die Menschen hier. Heute gehören wir dazu.

**Aus dem Gast aus der Stadt ist – ist eine Mitbürgerin geworden.**

Wie gut, **dass wir uns entschlossen haben, hierher zu ziehen und nicht als Eintagsfliege mal kurz vorbei zu schwirren.**

Die ASF- Hohenloher Frauen gibt es wieder, in der SPD bin ich im Kreisvorstand und im Ortsverein aktiv unterwegs, die AWO werde ich künftig ebenfalls unterstützen. Und natürlich habe ich meine alten Funktionen als Stellv. Landes- und Bundesvorsitzende der SGK beibehalten, bzw. wurde mit gutem Ergebnissen wiedergewählt

Wir alle waren 2009 **voller Hoffnung die Farben im Wahlkreis ein bisschen aufzumischen mit einem knalligen rot**, die Enttäuschung war groß, nicht nur bei mir sondern auch bei allen, die so engagiert mitgeholfen hatten – am nötigen Engagement kann es nicht gelegen haben.

Und heute – **aufgeben gibt's nicht** - ist das Pflänzchen Hoffnung wieder erstarkt. (Durch den **Wechsel im RP Karlsruhe kann es Ende Mai passieren, dass ich in den Bundestag nachrücken werde.**)

**Ja es ist Hoffnung angesagt  
Es siegt nur die, die unverzagt**

2009 habe ich von Buße und Reue gesprochen, wir hatten gehofft, dass die Finanzkrise vorbeigehen wird und die Zocker zur Kasse gebeten werden.

Eigentlich hätten wir ihnen **die Geldbeutel wegnehmen müssen, denn die haben kein frisches Geld verdient.**

Wer hat die Zeche bisher bezahlt?

Der Kleinanleger, die Kleinanlegerin, kurz die, die ihre Steuern zahlen, und die die aus vielen Gründen jetzt weniger zum Leben haben.

## Vier Punkte will ich heute ansprechen:

1. die Laienspieltruppe in Berlin,
2. Der Glücksfall eines Regierungswechsels in Baden-Württemberg,
3. die Finanzen vor allem im Zusammenhang mit unseren europäischen Ideen und
4. unser neues Nest, das Hohenloher Land.

### Erster Punkt:

#### die Laienspieltruppe seit dem Regierungswechsel 2009 in Berlin:

Was war das für ein Start:

So schreibt die Welt am 2.12.2009 (ich will ja sauber zitieren) „*Dass der Start von Schwarz-Gelb holprig werden könnte, hatten viele erwartet. Zu groß waren die Erwartungen an das neue Bündnis.*

*Doch was sich seit dem Amtsantritt der Koalition am 27. Oktober ereignet hat, bezeichnen selbst die Wohlmeinenden in den betreffenden Parteien als Fehlstart.*

*„Rot-Grün hat schlecht begonnen, Schwarz-Rot war nicht besser. Aber wir überbieten das Ganze noch“, sagt ein Liberaler.*

Opel-Debakel, Entlassung von Minister Jung wegen seiner Afghanistanpolitik (Kundus), und dann die so grossspurig angekündigte Steuerpolitik unter dem Motto : Niedrig, einfach und gerecht – man erinnere sich auf einem Bierdeckel sollte sie mal passen. Bzw. mehr Netto vom Brutto, so der gelbe Slogan.

Was ist beim WBSG - **Wachstumsbeschleunigungsgesetz** herausgekommen? Ein bürokratisches Ungetüm für die Hotels 7 % fürs Übernachten 19% fürs Frühstück, TV-Nutzung und Wellnessangebote - Steuererleichterung für das Gaststättengewerbe, ja von Wirtschaft verstehen die was !!!

Nicht umsonst wurde das Gesetz auch als „**Wachstumsverhinderungsgesetz**“ bezeichnet. Denn gegenfinanziert ist es nicht und die Lasten wurden den öffentlichen Haushalten aufgebürdet.

Erinnern wir uns, unter Steinbrück und Steinmeier wurden **Konjunkturpakete geschnürt, um den Kommunen zu helfen, zu investieren**, und damit die Binnenkonjunktur anzukurbeln.

und was war sonst noch?

- Revidierung des Erbschaftssteuergesetzes,
- 20 € mehr Kindergeld, das mit dem Arbeitslosengeld II verrechnet wird.
- Statt große Einkommen und Vermögen angemessen zu besteuern, kommt es für die Reichen zu Entlastungen.

Der **gelbe Koalitionspartner** hat sich zur Bedeutungslosigkeit abgewirtschaftet.

Ein Aussenminister, der nicht kapiert hat, dass er jetzt regiert und nicht mehr in Opposition machen sollte.

Ein Herr Niebel, der das Entwicklungshilfeministerium abschaffen wollte und nun seine Parteispezies mit Jobs in seinem Haus versorgt.

Nach dem rapiden Absacken der Sympathiewerte hat Westerwelle den Parteivorsitz **an die Boygroup der Luftblasenschwätzer abgegeben**, die ihre Ämter so schnell wechseln, dass einem fast die Luft wegbleibt:

Ein Gesundheitsminister, heute als Wirtschaftsminister Vizekanzler, der vielleicht gut Bauchreden kann aber eine Gesundheitsreform angekündigt hat, die nur seinem Berufsstand mehr Geld in den Beutel gespielt hat.

Oder sein Nachfolger Bahr, dessen Pflegereform selbst von freundlich gesinnten als Murks und nicht finanzierbar abgetan wird.

Der dritte im Bunde ist mittlerweile schon wieder abgetaucht. Wissen sie noch, wer das war?

Und was ist mit einer Europaabgeordneten, die außer Abschreiben ihrer Doktorarbeit durch Abwesenheit im Parlament glänzte?

**Haben wir so eine Regierung verdient? Vielleicht schon, denn gewählt hat das Volk.**

Ach und dann gab es ja noch mehr Abschreiber, ein von Gutenberg.

Er hat noch vor zwei Jahren das Zelt beim Volksfest in Crailsheim gefüllt und ziemlich unter der Gürtellinie gegen die Zuwanderer geschimpft. Das war sogar der örtlichen - mit Sicherheit nicht SPD freundlichen Presse - zu viel.

Hoffen wir, dass er nicht nochmal in der Regierung herum pfuschen kann. Was waren seine Leistungen, ob als Wirtschafts- oder Verteidigungsminister? Denken Sie mal darüber nach, was Ihnen dazu einfällt – mir außer einem **spektakulären Besuch mit Gattin in Afghanistan** - nichts.

Ja und das **salto mortale im vergangenen Jahr in Sachen Energiepolitik:**

Erstmal wurden die wohlüberlegten Ausstiegsszenarien der Vorgängerkoalition rückgängig gemacht aber was passierte dann?

Das schlimme Unglück in Fukoshima und der Druck der Straße änderten schlagartig die Merkelmeinung – was keine Eintagsfliege ist.

Muss erst so etwas passieren, um dann klug zu werden?

*Brecht hat einmal gesagt: Menschen lernen aus Naturkatastrophen soviel wie Versuchskaninchen von der Biologie.*

Ich glaube auch hier nicht unbedingt an die Lernfähigkeit, hier war der politische Druck der Menschen zum Glück groß genug.

Und jetzt sind plötzlich **alle Fans von erneuerbaren Energien, die Großlandbesitzer machen in Windkraft und Solarfeldern.**

Ist ja in Ordnung, dass die Entwicklung so läuft. Aber das hätten wir gleich haben können.

Ich erinnere an die Unkenrufe, in **Deutschland gingen die Lichter aus, wenn die Atomkraftwerke abgeschaltet werden.**

Und was ist heute?

Das von **Atomkraftwerken strotzende Frankreich muss deutschen Strom kaufen**, damit in Frankreich nicht die Lichter ausgehen.

Nach einer neueren Studie bleibt unterm Strich nach Abschaltung der ersten AKWs Deutschland noch ein **Netto-Export von rund 6000 Gigawattstunden ins Ausland.**

Und noch ein paar **Merkeleien**:

- Mindestlohn niemals, jetzt sinnvoll,
- Finanztransaktionssteuer undiskutabel, aber jetzt doch ? und
- „Sie unterstütze Sarkozy in jeder Frage, sagte sie, "egal was er tut" (süddeutsche vom 6.2.2012)  
**Hilfe** – wo der Herr jetzt bereits im rechtsnationalen Lager wildern möchte: schärfere Auflagen gegen Migranten, Arbeitslose, kein lokales Wahlrecht für Ausländer, keine gleichgeschlechtliche Ehen. Wie lange wird das Kanzlerinwort noch gelten?

Ein Kollege hat dies mal als „**situativen Führungsstil**“ bezeichnet!

Aber es geht noch weiter:

- Zwei Bundespräsidenten verschlissen, der eine, weil er nicht mehr die nötige Unterstützung der Kanzlerin fand,
- der andere weil er nicht mehr unterscheiden konnte zwischen privatem und politisch korrektem Verhalten als Ministerpräsident. Das hat ihn jetzt eingeholt, der Rücktritt war höchste Zeit.
- Nun ist der alte Kandidat der neue Kandidat, Frau Merkel war not amused.

**Deshalb gehört 2013 die Truppe wieder in die Opposition geschickt – um Schaden von unserem Lande abzuwenden!**

Also du Wählervolk, hab acht, was und wen du wählst !

2012 ist der **Wechsel bundesweit** in Sicht:

Das Saarland hat den „Fluch der Karibik“ abgestreift und steuert im März auf Rot plus zu, ebenso stehen in Schleswig Holstein die Zeichen auf Rot nicht schlecht.

**Ja hier ist Wechsel angesagt  
Damit nicht mehr das Chaos plagt  
Punkt 2 der Glücksfall des Jahres 2011.**

Auch hier hat Fukushima das Fass zum Überlaufen gebracht:

In Baden Württemberg regiert Grün Rot!

Was keiner so richtig für möglich gehalten hatte, am 27. März 2011 war es soweit. Schwarz Gelb wurde abgewählt, die CDU nach **58 Jahren Regierungsverantwortung!**

Siegessicherheit und Ignoranz zahlen sich eben nicht aus. Ein Weiter so wollten die Menschen nicht mehr. Was war alles passiert:

- Am Landtag vorbei, Rückkauf der EnBW,
- kein Kauf der SteuerCD, aber dann das Geld kassieren über 8000 Selbstanzeigen, allein 230 mill € für die Finanzverwaltung),
- ein schlimmer Polizeieinsatz in Stuttgart
- schlussendlich Fukushima.

Nun haben wir grün rot – andersrum hätte ich es natürlich besser gefunden.

Aber die **Schlüsselministerien sind von den Roten** besetzt. Und es tut sich wirklich was im Land.

Die heiklen Themen werden angepackt und vor allem umgesetzt:  
**Bildungsreform, Polizeireform, Energiewende, Studiengebühren abgeschafft, Ausbau der Kinderbetreuung, Strukturreformen in der Landesverwaltung.**

Ein Regierungsteam mit neuen Gesichtern, neuen Umgangsformen. Manch ministerialer – und ich weiß es aus eigenem Erleben- reibt sich verwundert die Augen, weil manches unkonventionell, Hierarchien missachtend und damit schneller funktioniert.

Und was treiben die so unerwartet in die Opposition gerutschten schwarz-gelben?

Die einen versuchen mühsam die **FDP - Fast Drei Prozent 3 %** Hürde zu überschreiten.

Die anderen nutzen die natürlich noch vorhandenen Netzwerke um überall und bei jedem Thema zu stänkern und Gegenwehr zu mobilisieren.

**Noch haben sie die Mehrheit bei den Bürgermeistern und Landräten, das sollten wir nicht vergessen!**

Ein Glück, dass die EnBW einem grün-rot regierten Land gehört, denn jetzt kann und muss der Konzern zu einem Unternehmen umgebaut werden, das nicht auf Atom, sondern auf alternative Energien setzt. Es muss mit den Stadtwerken kooperieren.

Was hatte die Vorgängerregierung gegen Windkraft gewettert.  
Jetzt hat sogar ein Herr von Stetten senior die Windkraft als Investition entdeckt,  
Lernfähig oder renditewitternd?

Wir dürfen uns **nicht irre machen lassen**, vom politischen Gegner.

**Jahrelang war Friedhofsruhe in unserer verkrusteten und unsozialen  
Bildungspolitik.**

Unterstützen wir konstruktiv und fachlich fundiert die neuen Wege zum  
gemeinsamen Lernen und gegen die **unsägliche Sortiererei der Kinder** nach ihrem  
10. Lebensjahr in Gute und Schlechte.

Helfen wir dabei **Beruf und Familie besser zu vereinbaren und die erforderlichen  
Betreuungsplätze** für unsere Kinder zu schaffen.

Das **Heimchen am Herd hat ausgedient**, deshalb **nein zum Betreuungsgeld**  
(sogar die EU hat Deutschland deshalb eine Rüge erteilt), was die CSU fordert.

Wie sollen wir denn den technologischen Fortschritt bewältigen und dem  
Fachkräftemangel entgegenstehen, wenn erst die Frauen qualifiziert werden und  
dann den Herren der Schöpfung die Karriere bereiten?

**Anwesende sind natürlich nicht gemeint.**

Es ist doch wunderbar, wenn Vater und Mutter gleiche Zeit mit ihren Kindern  
verbringen können? Unter Grün Rot wird es möglich werden.

**Diskutieren wir konstruktiv mit unserem Innenminister** die Polizeireform, denn,  
wenn nur **jedes Revier eine Stelle mehr und einen Einsatzwagen** mehr bekommt,  
dann ist doch der Sicherheit in der Fläche mehr geholfen als mit einem aufgeblähten  
Präsidium.

Die **Spezialisten fürs Internet oder das Labor** sind an einer Stelle besser  
aufgehoben, weil sie ihre Fachlichkeit besser austauschen können, als atomisiert im  
ganzen Land verteilt!

Also **erst mal lesen und dann meckern und nicht umgedreht wies die  
schwarzgelben** gerade tun.

**Es ist Vertrauen angesagt,  
damit Grün Rot noch vieles wagt**

## **Punkt drei, die Finanzpolitik**

Sie ist mittlerweile **untrennbar mit der Europapolitik verbunden**. Wir wollen die **Finanztransaktionssteuer**, weil sie wirklich Geld in die Kassen spült.

Wir unterstützen die Forderung von Evelyne Gebhardt nach **Eurobonds**, um finanzschwachen Staaten unter die Armen greifen zu können.

Man kann die Staaten auch totsparen, was nützt es, wenn deren Binnenkonjunktur zusammenbricht?

Ich erinnere nur an die Konjunkturpakete in Deutschland. Und – Deutschland profitiert als Exportland vom EU-Binnenmarkt.

Natürlich müssen die Reichen z.B. in Griechenland zur Kasse gebeten und die Steuersünder bestraft werden, leider haben sich viele bereits ins Ausland abgesetzt und ihre Gelder ausser Landes gebracht.

Deshalb ist es richtig, dass die **SPD das Steuergesetz mit der Schweiz abgelehnt hat, weil es weichgespült war**.

Es ist richtig, wenn man für Steuerhinterziehung ab 1 Mill. € künftig ins Gefängnis soll.

Für das Stehlen von einer Mill und auch viel weniger gibt es schon lange mehrere Jahre Haft, wo ist da eigentlich der Unterschied?

## **Den Staat darf man wohl beklauen, die andern nicht ?**

Gerechtigkeit gibt es vielfach noch nicht:

- Boni an die Bänker werden gezahlt, obwohl die Bank gerade mit Staatsgeldern gerettet wurde,
- an der Energiebörse in Leipzig wird mit den Strompreisen gezockt, daß fast ein Blackout entstanden wäre ( nicht durch die AKW-Abschaltung)
- Waren-Termingeschäfte treiben die Lebensmittelpreise in die Höhe und die Bevölkerung in der dritten Welt in den Hunger.

**Ja hier ist Fasten angesagt.**

**Damit nicht andre Mangel plagt**



## Und last but not least – unser Hohenloher Land

Es hat es verdient, dass wir uns engagieren.

Durch den Regierungswechsel haben wir nur noch **einen Abgeordneten in der Regierung** und drei in die Opposition geschickt, **macht nichts, denn in vielen Dingen hat sich hier leider lange, lange nichts bewegt.**

### Punkt eins - die Infrastruktur, also ÖPNV, Straßen, Internet,

Ohne Auto, irgendwohin zu kommen –schwierig, sehr schwierig sogar. Nach Niedernhall ist es ohne Auto fast unmöglich, muss das so sein?

Was geschieht, wenn die Alten nicht mehr fahren können, die Jungen noch nicht. Taxi Mama wird dann auch zum Taxi für die Oma !

Alle Hoffnung liegt auf Grün:

Vernünftige Ausbaupläne für den ÖPNV/Regional und Fernverkehr gehören erstellt und vor allem umgesetzt.

Eine Verbesserung der West-Ostverbindung Heilbronn, Hall, Crailsheim, Nürnberg nach Erfurt und Dresden auf der Schiene ist dringend erforderlich..

Als **Bahnpendler** erleben wir so manches auf der alten Murrbahn, mal ist die Lok kaputt, mal die Toilette eingefroren, mal die Heizung aus. Wir genießen **Massage umsonst** bei der Rüttelei. Ab 20:00 geht nur noch das Taxi Richtung Heimatdorf.

Strassentechnisch ist die A6 längst von den LKW auf einer Spur besetzt und entsprechend ramponiert. Zum Glück hat Baden-Württemberg den Gigalinerversuch nicht mitgemacht.

Die A6 gehört in den fehlenden Stücken ausgebaut, keine Frage.

Aber eben auch die Fernbahn und Nahverkehr, und wir brauchen ein kluges alternatives Gütertransportsystem.

Was haben unsere Herren Abgeordneten und Landräte in dieser Sache bisher getan? Ausser vielen Protestschreiben von Nik Sakellariou und OB Pelgrim – beide SPD - ist mir nichts bekannt.

Aber jetzt gibt's plötzlich Protest an Minister Hermann von der schwarzen Seite. **Wer hat denn bisher jahrzehntelang die Mehrheit im Landtag gehabt und nichts getan?**

Ganz zu schweigen von irgendwelchen Aktivitäten im Bund. Ich erinnere mich nur an den heftigen **Protest bei der Erhöhung der Erbschaftssteuer.**

Und **es geht wenn frau will!** Immerhin habe ich einen weiteren Halt der Westfrankenbahn erreicht, „**Sawadeexpress**“ genannt. Ich bleibe dran, das verspreche ich, wenn man mich lässt!

In Sachen **Internet sind** wir wohl in vielen Orten wirklich Entwicklungsland. Kaum zu glauben, dass man, bevor das Bild am Rechner erscheint, fast die ganze Zeitung lesen kann. Zugegeben sie hat hier nicht das Format der Süddeutschen aber trotzdem. Was wurde hier in der Sache bisher getan?

### **Zweiter Punkt:**

Wir brauchen eine **neue Struktur in der medizinischen Versorgung**, OB Pelgrim hat im letzten Jahr an dieser Stelle bereits seine Ideen präsentiert. Kurze Wege für die Grundversorgung, die Prävention und Rehabilitation. Wir müssen teilweise den Landkreis verlassen, um versorgt zu werden.

Bei der Versorgung mit niedergelassenen Ärzten liegt der Hohenlohekreis mit 1 Arzt auf 939 Einwohner an vorletzter Stelle in Baden-Württemberg, Schwäbisch Hall etwas besser mit 792 Einwohnern. Die Spitzenreiter sind Heidelberg mit 276, Freiburg mit 289 und Baden-Baden mit 336 Einwohnern.

### **Dritter Punkt:**

Wir müssen uns kümmern, dass uns die Fachkräfte erhalten bleiben und nicht wegwandern, weil die weichen Faktoren, wie Bildung und Kinderbetreuung und eben auch die medizinische Versorgung wegbrechen. Noch haben sowohl Hohenlohe als auch Hall positive Zuwanderungsraten im Gegensatz zum Main-Tauber-Kreis. Aber die großen Städte und ihr Umland liegen darüber und ziehen magisch die Menschen an.

Immerhin sind wir in Baden-Württemberg der Kreis mit der niedrigsten Arbeitslosigkeit (2,8 %, Stuttgart hat 4,4)

Noch ist der Anteil an geringfügig Beschäftigten im Nebenjob hier mit 8,9 % mit am geringsten aber auch seit 2003 gestiegen. D.h. zum normalen Job wird zugearbeitet um leben zu können.

Initiativen zum Ausbau erneuerbaren Energien müssen wir unterstützen ebenso die Entwickler und Hersteller von Modulen für Wind und Sonnenenergie. Hohenlohe hat da noch jede Menge Kapazitäten. Denn hier entstehen Arbeitsplätze.

### **Vierter Punkt**

**Bildung, Bildung, Bildung** reicht nicht aus, es muss dieser **Übernahme, Übernahme, Übernahme** folgen.

Viele Mittelständler hier in der Region sind vorbildlich. Sie gehören unterstützt, wenn sie korrekt bezahlen und Leiharbeit nur dann nutzen, wenn sie wirklich erforderlich ist.

Sie sollten auch von den Banken die **notwendigen Kredite erhalten**. Wir erarbeiten gerade in der BundesSGK Vorschläge wie z. B Sparkassen und **kleinere Volksbanken in Sachen Basel III** anders behandelt werden könnten, als die großen Institute, weil viele von Ihnen die hohen Eigenkapitalanlagen nicht umsetzen können.

Auch die **Hochschullandschaft ist noch** ausbaufähig, gut dass es die Aussenstellen der Hochschule Heilbronn gibt, aber es ist noch steigerungsfähig damit junge Menschen, die hier ihr Studium absolvieren wollen, dies auch können. Angefangen mit 50 Studenten im Jahr 1961 sind wir heute bei 6420, eine **Erhöhung um fast das 130-fache**.

**Ja liebe Geldbeutelwäscher ihr seht, es gibt viel zu tun, das Hohenloher Land und seine Menschen haben es verdient.**

Ich lebe gern hier,  
wenn sich mein Geldbeutel wieder füllt, soll es zum Schaden der heimischen Wirtschaft nicht sein!

**Vieles mehr geht aber natürlich mit einem politischen Mandat.**

Ich hoffe darauf und

**- die anderen sollen sich schon mal warm anziehen. –**

Ich habe viel Energie gesammelt in den vergangenen Jahren und muss die auch dringend wieder loswerden.

**Nun sei fürs Zuhör'n Dank gesagt  
Hoff, dass ich nicht zu lang geplagt**